

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.926.523

Wien, 2.12.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3635/J des Abgeordneten Kainz betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*
- Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Übersetzungen	
Englisch	EUR 7.041,96
Arabisch	EUR 3.447,96
Dari/Farsi	EUR 3.447,96
Russisch	EUR 3.447,96

Übersetzungen	
Serbisch	EUR 3.447,96
Türkisch	EUR 3.447,96
Französisch	EUR 3.447,96
Ukrainisch	EUR 3.447,96
Leichter Lesen	EUR 4.042,52
Dolmetscher	
Albanisch	EUR 259,32
Rumänisch	EUR 119,45
Gebärdendolmetsch	EUR 720,00

Frage 3: *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*

Durch den Krieg in der Ukraine werden Informationsmaterialien, die für Flüchtende aus der Ukraine inhaltlich von Relevanz sind, in ukrainischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Für die ESF+ Aktion „Schulstartklar! stehen die Informationen unter www.schulstartklar.at auch auf Ukrainisch und Russisch zur Verfügung.

Fragen 4 bis 7:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 8: *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*

Sehr viele Mitarbeiter:innen verfügen über diverse Fremdsprachenkenntnisse, welche sie im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs einsetzen können, was jedoch einem qualifizierten Dolmetsch- und Übersetzungsdienst nicht gleichzuhalten ist.

Die Sprache Englisch wird durch Einzelpersonen für einzelne Bereiche in den jeweiligen Fachabteilungen abgedeckt. Des Weiteren können die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Dänisch, Finnisch und Rumänisch grundsätzlich abgedeckt werden, da diese durch meine Mitarbeiter:innen teilweise auf exzellentem bis sehr hohem Niveau beherrscht werden. Diese Personalressourcen sind aber mit den anderen Aufgabenbereichen voll ausgelastet.

Übersetzungen von längeren Dokumenten, insbesondere im Zusammenhang mit EU- und internationalen Angelegenheiten, sind daher aufgrund der Länge des Textes, der verwendeten Fachtermini und des damit verbundenen Zeitaufwandes dennoch auch dann extern durchzuführen, wenn die Fremdsprache grundsätzlich in der Abteilung selbst abgedeckt werden kann. Andernfalls würde Personal für andere wichtige Aufgaben fehlen.

Hinsichtlich der Spezialattachés des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, welche an den österreichischen Botschaften in Tirana/Albanien, Podgorica/Montenegro, Skopje/Nordmazedonien, Chişinău/Moldau, Kyjiw/Ukraine, Sarajevo/Bosnien-Herzegowina, Belgrad/Serbien akkreditiert sind, sind grundsätzlich die jeweiligen Landessprachen abgedeckt. Üblicherweise dolmetschen und übersetzen die Assistent:innen der Attachés je nach Kapazitäten. Beispielsweise wird bei größeren Konferenzen eine zusätzliche Dolmetschung durch zertifizierte Dolmetscher:innen benötigt.

Frage 9: *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*

a. Falls ja, welche?

Bisher konnte jeder Bedarf durch die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen abgedeckt werden.

Frage 10: *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*

- a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
- b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
- c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Die Übersetzung einer Broschüre zum Pensionssystem vom Deutschen ins Englische erfolgte durch Frau Mag.^a Eva Holzmair-Ronge. Sie wurde seitens des meines Ressorts unter Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen mittels Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 beauftragt.

Die Übersetzung einer Broschüre zur Pflegekarenz und Pflegezeit bzw. Familienhospizkarenz/Familienhospizzeit in eine leicht lesbare Sprache erfolgte durch das Übersetzungsbüro LOYCOS – Barrierefreie Kommunikation. Die Übersetzung wurde über eine BBG-Rahmenvereinbarung abgerufen. Die Bestimmungen des BVergG 2018 wurden eingehalten.

Weitere Übersetzungs- und Dolmetschleistungen wurden durch die Atempo Betriebsgesellschaft mbH bzw. durch den Österreichischen Gebärdensprach-Dolmetscher:innen- und -Übersetzer:innenverband erbracht. Die Aufträge wurden nicht öffentlich ausgeschrieben. Hintergrund waren die Dringlichkeit und die bestehende Expertise bzw. Einbindung in das Projekt der Dienstleisterin.

Frage 11: *Wie und in welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von den Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?*

- a. In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?*
- b. Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetschleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?*
- c. Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?*
- d. Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?*
- e. Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?*
 - i. Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Wenn die dienstliche Notwendigkeit besteht, werden unter Wahrung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit derartige Leistungen weiterhin beauftragt werden. Festgehalten wird, dass externe Übersetzungs- und Dolmetschleistungen schon bislang nur im notwendigen Maße in Anspruch genommen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

